

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 20 (1844)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Nachlese

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fung des verkehrten Häuschens einbegriffen. Davon wurden 9738 fl. 25 kr. durch Vermögenssteuern erhoben; aus freiwilligen Beiträgen floßen 1440 fl. 10 kr., und aus Vermächtnissen 842 fl. 26 kr.

**Statuten der Realschul-Gesellschaft in Herisau.**

St. Gallen, gedruckt in der Zollikofer'schen Offizin. 1844.

11 S. 8.

In Folge einer bedeutenden Revision dieser Statuten sind sie das erste Mal gedruckt worden. Die Revision (15. März 1844) hat wirklich entschieden mehr Ordnung in das Ganze gebracht, wenn auch die Ermächtigung zu Ausnahmen ziemlich oft zur Sprache kommt. Am wenigsten können wir uns damit befreunden, daß die Anstalt noch immer auch für den Unterricht in einzelnen Fächern offen bleibt.

### Nachlese.

Am Schlusse des vorigen Jahres hat sich eine **appenzellische Missionsgesellschaft** constituirt. Abgeordnete der Gemeindevereine in Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein und Schönengrund traten, auf Veranlassung des H. Pfarrer Etter in Stein, Sonntags den 27. Christmonat im Pfarrhause von Stein zusammen und stellten die Statuten dieser Verbindung auf. Zweck derselben ist die Belebung des christlichen Sinnes und Gemeinschaftsgefühles überhaupt und des Eifers für die Missionssache insbesondere. Die Beiträge der einzelnen Communal-Vereine werden fortan als „Missionsbeiträge des appenzellischen Hülfsvereines“ der baseler Missionsanstalt“ durch Vermittelung des Vereines in St. Gallen nach Basel übersandt, und zwar in der Absicht, nicht nur die genannte Anstalt daselbst zu unterstützen, sondern auch als Hülfsverein mit derselben in schriftlichen Verkehr zu treten und dadurch die christliche Belebung zu festigen und zu fördern, die zu den Zwecken dieser Verbindung gehört. Die Pfarrer von Stein und Hundweil, zwei Schullehrer von Stein und Lieutenant Reifler daselbst stehen als engeres Comité an der Spize der Gesellschaft.

Hatten die Abgeordneten der Missionsvereine vor der Sitter dieser constituirenden Versammlung in Stein nur in der Absicht beigewohnt, sich mit Sinn und Zweck der Verbindung bekannt zu machen, so hat diese nun seither alle unsern Communalvereine für das Missionswesen in ihrer Mitte vereinigt. Desto schöner wird daher auch die Bedeutung des ersten appenzellischen Missionsfestes, das Donnerstags den 2. Mai, Nachmittags, in der Kirche von Stein stattfinden wird. Wir sind mit dem Programme dieses Festes noch nicht bekannt, vernehmen aber, daß die Hrn. Pfr. Etter und Camerer Walser als Festredner auftreten werden. Möge das Fest beitragen, in unserm Lande immer mehr die Theilnahme für eine Sache zu fördern, deren Zwecke so erhaben sind, und über deren Erfolge unfreundliche Urtheile am wenigsten denjenigen ziemen, die durchaus nichts zu denselben mitgewirkt haben!

Ueber den Verkehr auf der neuen **Bögelinseck-Straße** giebt folgende Uebersicht der im Jahre 1843 bezogenen Weggelder einen Begriff.

	fl.	fr.
Netto - Einnahme an der Weggeldsstätte auf Bögelinseck <sup>7)</sup> . . . . .	<b>1845</b>	<b>41</b>
Netto-Einnahme an der Weggeldsstätte am Rupen	<b>1483</b>	<b>29</b>
Zusammen	<b>3329</b>	<b>10</b>
Von dieser Summe fallen auf das erste Halbjahr	<b>1328</b>	<b>29</b>
Auf das zweite Halbjahr . . . . .	<b>2000</b>	<b>41</b>
<hr/>		
Diese Summe wurde vertheilt, wie folgt:		
Die Gemeinde Altstädtten erhielt $\frac{2}{5}$ . . . . .	<b>1331</b>	<b>39</b>
Die Gemeinde Trogen für 20,370 Fuß Straßen- länge . . . . .	<b>837</b>	<b>14</b>
Uebertrag	<b>2168</b>	<b>53</b>

<sup>7)</sup> Die Einzieher behalten 10% und hier kamen 14 fl. außerordentliche Unkosten für Ausbesserung des Schlagbaumes hinzu.

	fl.	fr.
Uebertrag	2168	53
Der Landsäckel von Auferrohden, 11,305 Fuß	279	13
Der Canton St. Gallen, 16,925 Fuß . . .	695	39
Zusammen	<u>3329</u>	<u>10</u>

Anmerkung. Der außerordentliche Landsäckel, Trogen und die Statcasse von St. Gallen vertheilen  $\frac{3}{5}$  des Weggeldes nach dem Verhältniß der Länge ihres Antheils an der Straße, die von St. Gallen bis an den Rupen 48,600 Fuß mißt.

### Rechnung der Hülfsanstalt für fränke Gesellen in Speicher und Trogen.

Jahrgang 1843.

#### Einnahmen.

	fl.	fr.
Wöchentliche "Auflagen", Einschreibgebühren und Bußen .	251	24
Geschenk der Meister aus ihrer besondern Kasse . . . .	16	12
" von Rehsteiner, Färber . . . . .	5	24
" des Malergesellen Perrochet . . . . .	3	20
Einschreibgebühren von drei Mitgliedern aus der Meisterschaft	<u>8</u>	<u>6</u>
	<u>284</u>	<u>26</u>

#### Ausgaben.

Arztrechnungen . . . . .	80	33
Verpflegungsrechnungen . . . . .	77	28
Anschaffungen und Reparaturen verschiedener Geräthschaften für's Krankenzimmer . . . . .	9	33
Druckkosten für 1000 Aufenthaltscheine und 100 Tabellen	11	40
Buchbinderelöhne, Assuranzgebühr, Porti und Aufbieten .	5	2
Unterstützung an einen mit Ausschlag Behafteten . . . .	3	—
	<u>187</u>	<u>11</u>

Es ergiebt sich demnach ein Ueberschuss von 97 fl. 15 fr.; diesen zu dem vorjährigen Cassa-Saldo von 11 fl. 15 fr. gerechnet, liegt Ende 1843 in Cassa . . . . . 108 fl. 30 fr.  
Ferner besitzt die Anstalt an zwei zinstragenden Posten 193 = 55 =

Zusammen 302 fl. 25 fr.

Die Anstalt verpflegte während des Jahres 1843 zehn Kranke, nämlich 1 Maurer, 1 Steinhauer, 3 Schneider, 2 Schuhmacher, 1 Büchsen-  
schmied, 1 Färber und 1 Schreiner.

H. C. Breithaupt.